



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Des Herrn || Friedrichs von Hagedorn || sämtliche ||
Poetische Werke**

Hagedorn, Friedrich von

Wien, 1765

Das Ritterpferd und der Klepper.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52582](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52582)

Der gute Rath eines Dervis.

Ein Dervis klagt einmal bey einem seiner
 Brüder,
 Ihn quälten Reich und Arm, und überliefen
 ihn.
 Dem ward, wie Sadi schreibt, der gute Rath
 verleihn:
 Freund, gib dem Armen nichts; so kommen
 sie nicht wieder:
 Von Reichen suche Geld; so werden sie dich
 fliehn.

Das Ritterpferd und der Klepper.

Ein kriegerisches Pferd, die Lust der Ritter-
 schaft,
 War würdig seiner Zucht, und freudig, voller
 Kraft,
 War gleich an Muth und Kunst, an Dauer und
 Vermögen,
 Zog aus, und wieherte Geharnischten entgegen,
 Und spottete der Furcht. Es hatt aus Feld und
 Schlacht,

L 2

Und

Und, Wettlauf und Turnier stets Ehre heimge-
bracht.

Kopf, Schenkel, Farb und Huf war schön an
ihm zu nennen;

Doch zog sein zweyter Herr, bey dem ersten Rin-
gelrennen,

Ihm Hanns, den Klepper, vor. So gar der
Sattelnknecht

Belacht des Junkers Wahl, und heißt sie un-
recht.

Ein alter Reiter siehts, und seufzt, daß, auch
in Pferden,

Berdienste schlecht erkannt, und nicht vergolten
werden.

Der Junker bricht den Hals. Es kömmt das
Pferd zuletzt

In eines Fürsten Stall, der es nach Würden
schätzt.

Der Alte hörts, und lacht, und spricht: Man
darf nur leben:

Berdiensten muß die Zeit Recht und Belohnung
geben.

Der grüne Esel.

Es schöpft ein Fabulist aus alten Wunderzeiten,
Giebt, lenkt, und hemmt Erdichtungen den
Lauf.

Er